

## Medieneinladung

15. Juni 2016

# Vorgestellt: Projektplanung für das neue „Hexenhaus“

Ortstermin der HWK Cottbus und des Tierparks Cottbus

**Seit März steht es fest: Das sogenannte „Hexenhaus“ und ältestes Gebäude des Cottbuser Tierparks ist das Sanierungsobjekt für das Kulturland-Projekt der Handwerkskammer Cottbus (HWK) „Gesellen auf der Walz“. Im September werden verschiedene Gewerke das Haus renovieren und geben damit zwei Krallenaffen-Familien ein neues Zuhause. Beim gemeinsamen Ortstermin wird das Projekt mit den anstehenden Arbeiten vorgestellt.**

**Termin:**

**Montag, 20. Juni, 10 Uhr  
Verwaltung Tierpark Cottbus  
(Zugang über Wirtschaftshof)  
Kiekebuscher Straße 5, 03042 Cottbus**

Zum Termin stellen die Vertreter von Handwerkskammer und Tierpark das Projekt „Gesellen auf der Walz“ sowie den bisherigen Weg und den Zeitplan für den Umbau vor. Auch über die anstehenden Arbeiten, zum Beispiel an der Holzfassade, am Fußboden und im Bereich Abdichtung und Dämmung, informiert der Pressetermin. Für Medienvertreter besteht die Möglichkeit, vor Ort das zu sanierende Haus zu begehen.

**Als Ansprechpartner stehen zur Verfügung:**

- **Dr. Jens Kämmerling**, Direktor des Tierparks Cottbus
- **Dipl.-Ing. Falk Salzmann**, Ingenieur- und Sachverständigenbüro BIS
- **Dr. Christoph Schäfer**, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Cottbus



**Handwerkskammer Cottbus**

Altmarkt 17  
03046 Cottbus

**Ansprechpartner:**

Katrin Thöse  
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0355 7835-128  
Telefax 0355 7835-285

thoese@hwk-cottbus.de  
www.hwk-cottbus.de

**DAS HANDBWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



**Hintergrund:**

Im Rahmen des Projektes „Kulturland Brandenburg 2016“ hatte die Handwerkskammer Cottbus zu Beginn des Jahres dazu aufgerufen, Vorschläge für ein Sanierungsobjekt einzureichen.

Die Wahl der Jury fiel auf das ehemalige „Hexenhaus“ (Baujahr 1959/60) im Cottbuser Tierpark. Im Herbst wird es von Gesellen verschiedener Gewerke, die sich derzeit auf der Walz befinden, renoviert und wieder für Tiere bewohnbar gemacht.